


Hessischer Bibliothekstag **2011** Langen Virtuelle Welten Reale Räume

09. Mai 2011

Langen

Neue Stadthalle



- 
- :: Google Books und die Rolle der Bibliotheken
 - :: Bibliotheken vor Ort
 - :: Bibliotheken in Geschichten und Zahlen
 - :: Google, aber nicht nur Google
 - :: Mit Linked Open Data in die Zukunft
 - :: Verleihung des 14. Hessischen Bibliothekspreises

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Virtuelle Welten | Reale Räume – unter diesem Motto steht der Hessische Bibliothekstag 2011 in Langen, zu dem ich Sie im Namen des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband herzlich einlade.

Die Tagung thematisiert das Spannungsverhältnis zwischen der Bibliothek als konkretem Ort der Begegnung mit Büchern und den virtuellen Angeboten im Netz. Die Online-Angebote vieler Bibliotheken haben ebenso wie das Digitalisierungsprojekt des Internetanbieters Google Auswirkungen auf unsere tägliche Arbeit. Wie beeinflussen Internet-Ausleihe und Google Books die konkrete Arbeit der Bibliotheken? Wie positionieren sich einzelne, teils konkurrierende Systeme?

Im Festvortrag am Vormittag wird Herr Uwe Schwersky aus der Staatsbibliothek zu Berlin das Projekt „Google Books“ vorstellen und damit die Grundlage schaffen für die Foren am Nachmittag.

Als Gegenentwurf zum virtuellen Raum steht die Bibliothek mit ihren konkreten Angeboten vor Ort im Fokus beim Forum für die Öffentlichen Bibliotheken am Nachmittag.

Herr Stephan Schwering, Leiter der Stadtbibliothek Emsdetten, stellt sein Bibliothekskonzept vor, in dem die vielen Benutzergruppen berücksichtigt werden, die eine Bibliothek vor Ort als Institution zur Leseförderung, Vermittlung von Medienkompetenz und Chancengleichheit benötigen. Frau Ulla Wimmer vom Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, erklärt in ihrem Vortrag „Geschichten und Zahlen, ein starkes Team“ wie Bibliotheken ihre erfolgreiche Arbeit mit einer gelungenen Öffentlichkeitsarbeit präsentieren können.

Im Forum für Wissenschaftliche Bibliotheken am Nachmittag wird Herr Klaus Kempf, Abteilungsleiter der Bayerischen

Staatsbibliothek, in der das Google Books-Projekt und das Münchner Digitalisierungsprojekt angesiedelt sind, über die konkrete Umsetzung der Buchdigitalisierung und die Auswirkung auf die Bibliotheksarbeit der Staatsbibliothek berichten. Frau Dr. Silke Schomburg, stellvertretende Direktorin und kommissarische Leiterin des Hochschulbibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen (hbz), stellt den Bereich der Linked Open Data und dessen Potential vor. Sie entwickelt in ihrem Vortrag Zukunftsperspektiven für die Idee der offenen vernetzten Daten, wie sie vor allem aus der Sicht eines Bibliotheksverbundes umgesetzt werden können.

In feierlichem Rahmen werden wir dann auch in diesem Jahr den 14. Hessischen Bibliothekspreis vergeben, den die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Landesverband Hessen im Deutschen Bibliotheksverband jährlich neu ausloben.

Ich freue mich, Sie in Langen zu spannenden Diskussionen und fachlichem Austausch begrüßen zu dürfen!

Ihr Aloys Lenz, MdL
Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen
Bibliotheksverband

ERÖFFNUNG DES BIBLIOTHEKSTAGES 2011

» **Neue Stadthalle, Großer Saal, OG**

Moderation: *Dr. Sabine Homilius*, Leiterin der Stadtbücherei Frankfurt am Main

10:00 Begrüßung

Aloys Lenz

MdL, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

Frieder Gebhardt

Bürgermeister der Stadt Langen

Eva Kühne-Hörmann

Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst

10:45 **Verleihung des 14. Hessischen Bibliothekspreises**

der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

Aloys Lenz, MdL, Vorsitzender des Landesverbandes Hessen im Deutschen Bibliotheksverband

Dr. Thomas Wurzel, Geschäftsführer des Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

11:15 **Ick bün all hier! Über Google Books, tote Hasen und die Rolle der Bibliotheken**

Uwe Schwersky, stellvertretender Leiter der Benutzungsabteilung in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Digitalisierung ist seit über zehn Jahren mit kontinuierlich steigender Relevanz und Präsenz eines der Topthemen in der Informationswelt. Auf diesem Gebiet haben die Bibliotheken ihr Jahrhunderte währendes Monopol in der Bereitstellung von Informationen verloren. Eine mächtige Konkurrenz ist insbesondere mit Google erwachsen, seit sich die Firma unter dem Markenzeichen „Google Books“ mit Beginn des Jahres 2005 im großen Stil der Digitalisierung

von Bibliotheksbeständen widmet. Im Vortrag wird anhand von Beispielen und genauem Hinsehen insbesondere im Bereich der urheberrechtsfreien Werke erläutert, wo Google Books heute steht und auf welchem Weg sich der Service befindet. Diese Befunde werden in Beziehung gesetzt zu den Anstrengungen von Bibliotheken, ihre Bestände zu digitalisieren. In der Konsequenz wird die Frage erörtert, wie die Bibliotheken auf die Herausforderung Google Books reagieren sollten.

Das Vormittagsprogramm wird musikalisch von der Band „Brazil“ umrahmt.

» **Neue Stadthalle, Kleiner Saal, OG**

12:00 **Mitgliederversammlung des BIB (Berufsverband Information Bibliothek) – Landesgruppe Hessen**

» **Führungen**

13:15 Führung in der DFS Deutschen Flugsicherung GmbH, Langen



Führung im Paul-Ehrlich-Institut, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, Langen

(Beide Führungen mit Anmeldung. Transfer via Shuttle-Service, Treffpunkt um 13:00 auf dem Hallenbad-Parkplatz neben der Neuen Stadthalle)

13:30 Führung im Glas/Werke/Langen, Sammlung zur zeitgenössischen Glasmalerei, in der Neuen Stadthalle (Treffpunkt im Foyer UG)

Führung in der Stadtbücherei, in der Neuen Stadthalle (Treffpunkt im OG, vor dem Haupteingang der Stadtbücherei)

» **Neue Stadthalle Langen, Kleiner Saal, OG**

Forum Öffentliche Bibliotheken

Moderation: *Gudrun Kulzer*, Leiterin der Stadtbibliothek Offenbach

14:30 **Bedeutung und Existenzberechtigung der Bibliotheken vor Ort**

Stephan Schwering, Leiter der Stadtbibliothek Emsdetten

Bibliotheken spielen vor Ort in einer zunehmend virtuellen Informationswelt als „physischer Ort“ auch in Zukunft eine bedeutende Rolle für die Kommunen. Am konkreten Beispiel einer Mittelstadtbibliothek wird erläutert, wie die öffentliche Bibliothek als kommunaler Treffpunkt und Kommunikationsort aufgestellt sein sollte, um eine größtmögliche Akzeptanz zu erreichen. Die Bibliothek sollte zum zentralen nicht-kommerziellen räumlichen Angebot der Kommune zählen, um ihre Aufträge nachhaltig erfüllen zu können.

15:15 **Geschichten und Zahlen – ein starkes Team. Mit „Storytelling“ und Statistiken für Bibliotheken sprechen**

Ulla Wimmer, Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB) Deutscher Bibliotheksverband e. V. (dbv)

Oft geht es im Bibliotheksalltag darum, Wert, Wirkung und Nutzen von Bibliotheken effektiv an Außenstehende zu kommunizieren. Dies lässt sich sowohl mit Daten und Zahlen erreichen als auch mit Beispielen und Geschichten – dem so genannten „Storytelling“. Beide Strategien haben ihre Stärken und Schwächen: „Harte“ Statistiken, Zahlen und Daten stellen Objektivität her und sprechen die Sprache des Trägers. Dabei bleiben sie aber abstrakt und vermitteln keine Inhalte und Werte. „Weiche“ Geschichten und Beispiele wiederum verdeutlichen zwar anschaulich die Wirkung der Bibliotheksarbeit, bleiben aber anekdotisch und können keine Konzepte vermitteln. Die Kombination aus beidem ist daher eine interessante Option, um über die Arbeit, Erfolge und Probleme der Bibliothek zu berichten. Der Vortrag verdeutlicht an Beispielen, wie sich prägnante Zahlen und eine gute „Geschichte“ zu einer erfolgreichen Kommunikation ergänzen können.



» **Neue Stadthalle Langen, Tagungsraum 2, UG**

Forum Wissenschaftliche Bibliotheken

Moderation: *Dr. Hubertus Neuhausen*, Direktor der Universitätsbibliothek Marburg

- 14:30 **Die Masse macht's oder Google, aber nicht nur Google. Aspekte der Massendigitalisierungsstrategie der Bayerischen Staatsbibliothek**
Klaus Kempf, Leiter der Abteilung Bestandsaufbau und Erschließung in der Bayerischen Staatsbibliothek

Fast jede wissenschaftliche Bibliothek, die über einen Altbestand verfügt, hat sich mittlerweile des Themas Digitalisierung angenommen. In der Regel handelt es sich hier um Projekte von überschaubarer Größenordnung bzw. um die Digitalisierung von herausragenden Sammlungstücken; man spricht in diesem Zusammenhang auch von einer sog. Boutiquedigitalisierung. Ganz anders an der Bayerischen Staatsbibliothek. Sie hat sich ganz überwiegend dem Thema Massendigitalisierung verschrieben. Ziel ist die Schaffung von kritischen Massen von digitalen Kopien von (urheberrechtsfreien) Dokumenten in ihrem oder im Besitz

von Projektpartnern zu bestimmten Themen und/oder von ausgewählten Beständen. Dieses Vorgehen verlangt bestimmte organisatorische und technische Voraussetzungen sowie eine neue Qualität der Projektsteuerung. Eine neue Dimension des Arbeitens und des Umgangs mit Daten wird schließlich mit der industriellen Massendigitalisierung durch das Projekt Google Book Search erreicht, an dem die Bayerische Staatsbibliothek seit 2007 beteiligt ist.

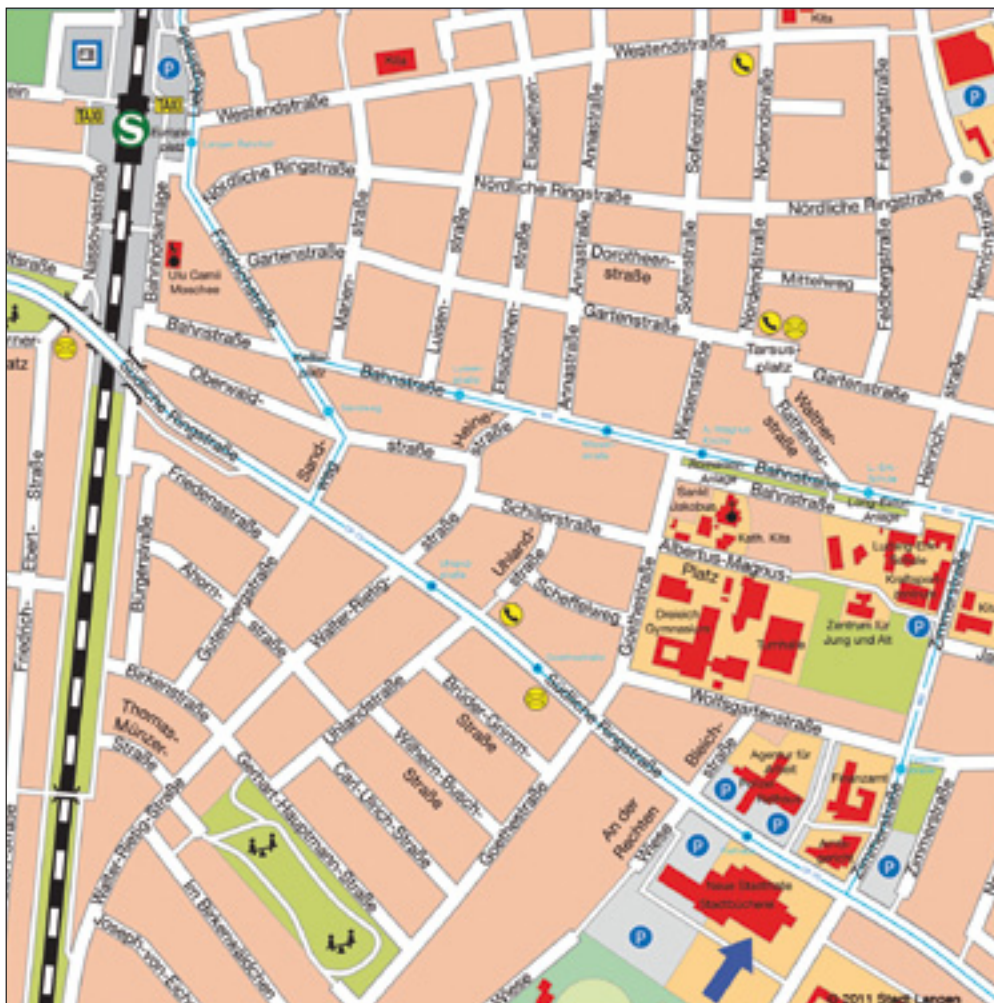
- 15:15 **Mit Linked Open Data in die Zukunft**
Dr. Silke Schomburg, stellvertretende Direktorin und kommissarische Leiterin des Hochschulbibliothekszentrums Nordrhein-Westfalen (hbz)

Warum finden sich immer mehr Einrichtungen in der Bibliothekswelt, die Projekte im Bereich Linked Open Data aufbauen? Handelt es sich bei Linked Open Data um einen weiteren Hype oder hat es das Potential für eine wichtige strategische Bedeutung für Bibliotheken und ihre Verbünde? Wie kann Linked Open Data die Bibliothekslandschaft und die Informationsversorgung verändern? Warum sollten sich bibliothekarische Einrichtungen mit der Idee des Semantic Web auseinandersetzen und mit entsprechenden Technologien experimentieren? Welche Chancen und Risiken bringen diese Technologien mit sich? Der Vortrag befasst sich mit diesen Fragen und stellt mögliche Szenarien für konkrete Anwendungen und perspektivische Ziele, vor allem aus der Sicht eines Bibliotheksverbundes, vor.



» **Neue Stadthalle, Foyer, OG**

- 16:00 Zum Ausklang lädt die Stadt Langen zu einer Kaffee- und Kuchentafel ein, um Raum für Gespräche und gegenseitige Anregungen zu geben.

**Neue Stadthalle Langen**

Südliche Ringstr. 77
63225 Langen

Stadtbücherei Langen

Südliche Ringstr. 77
63225 Langen
Telefon: 06103/203-420

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

Am DFS-Campus
63225 Langen
Telefon: 06103/7074-125

Paul-Ehrlich-Institut

Paul-Ehrlich-Str. 51-59
63225 Langen

Busverbindung ab Bahnhof Langen (Ostseite „Europaplatz“):

- Linie 73 (Richtung „Egelsbach Bhf“, ab Bussteig 5, Abfahrt um 9:34 Uhr) bis Haltestelle „Goethestraße“ oder „Rathaus/Zimmerstraße“
- Linie 663 (Richtung „Neu Isenburg“, ab Bussteig 3, Abfahrt um 9:42 Uhr) bis Haltestelle „Zimmerstraße“

Fußweg ab Bahnhof Langen: ca. 15 Minuten

Parkmöglichkeit: Parkplatz hinter dem Hallenbad (neben der Neuen Stadthalle), kostenlos

Aus organisatorischen Gründen **bitten wir Sie, sich bis Donnerstag, 05. Mai 2011**, für den Hessischen Bibliothekstag, die Mitgliederversammlung des BIB und die Führungen in der Deutschen Flugsicherung und im Paul-Ehrlich-Institut über folgende Internetseite **anzumelden**:
www.hessischerbibliothekstag.de



Der Landesverband Hessen im DBV bedankt sich bei den folgenden Institutionen und Einrichtungen für die großzügige Unterstützung und Mitwirkung:

- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
- Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
- Sparkassenstiftung der Sparkasse Langen-Seligenstadt
- Stadt Langen
- Stadtbücherei Langen
- DFS Deutsche Flugsicherung GmbH, Langen
- Paul-Ehrlich-Institut, Langen
- BIB – Berufsverband Information Bibliothek, Landesgruppe Hessen
- Hessische Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken

Deutscher Bibliotheksverband e. V.

Landesverband Hessen e. V.

Geschäftsstelle:

Stadtbücherei Frankfurt am Main

Hasengasse 4

60311 Frankfurt am Main

Telefon: 069/212 – 34482

E-Mail: sabine.homilius@stadt-frankfurt.de